

Beglaubigter Auszug
aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Gemeinderates
Wasserburg (Bodensee)
Am 14. Oktober 2014

Die Gesamtzahl der Mitglieder des Gemeinderates mit dem Vorsitzenden beträgt 17.
Sämtliche Mitglieder waren zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen. Die
Mehrzahl der Mitglieder war bei der Beschlussfassung anwesend und stimmberechtigt.
Beschlussfähigkeit war damit gegeben. Den Vorsitz führte der 1. Bürgermeister Thomas
Kleinschmidt.
#####

**Vortrag von Herrn Fischermeister Roland Stohr „Der Bodensee – Ein Juwel
hungert“**

Herr Fischermeister Roland Stohr trägt die Problematik der Bodenseefischer vor und
bittet die Gemeinde um Unterstützung.

Gemeinderatsmitglied Alexander Fundele stellt den Antrag, einen Beschluss darüber zu
fassen, dass die Gemeinde die Fischer hinsichtlich ihres Vorgehens und Vorhabens
anhand des Flyers „Der Bodensee – Ein Juwel hungert“ – grundsätzlich unterstützt.

Abstimmungsergebnis: 13 : 3
Ja Nein

Vorstehender Auszug wird hiermit beglaubigt.
Wasserburg (Bodensee), 24.11.2014
Gemeinde Wasserburg (Bodensee)


i. A.
Langrehr



Beglaubigter Auszug

aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Bodolz

am 13.11.2014

sämtliche Mitglieder waren zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen. Die Mehrzahl der Mitglieder war bei der Beschlussfassung anwesend und stimmberechtigt. Beschlussfähigkeit war damit gegeben.

Den Vorsitz führte der 1. Bürgermeister Christian Ruh

Aktion Bodenseeberufsfischer

Die Gemeinde Bodolz unterstützt die Forderungen des Bodensee-Berufsfischerverbandes.

- Der Bodensee ist und war immer ein Voralpensee und muss auch so wieder eingestuft und bewirtschaftet werden.
- Die kontrollierte Anhebung des Phosphatgehaltes auf den für Voralpenseen zulässigen Wert von 12 – 14 mg Phosphat pro 1000 Liter - wie es die Einstufung als Voralpensee zulässt.
- Finanzielle Übergangslösungen zum Erhalt der Fischereibetriebe.
- Einheimische wie auch Gäste haben ein Anrecht auf ausreichend regionale Lebensmittel sowie ein artenreiches Naturerlebnis.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder: 13 Ja: 11 , Nein: 2

Bodolz 20.11.2014

Fogel
Stellv. Geschäftsstellenleiter



Beglaubigter Auszug
aus der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates

NONNENHORN

am 24.11.2014

Die Gesamtzahl der Mitglieder des Gemeinderates mit dem Vorsitzenden beträgt 13. Sämtliche Mitglieder waren zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen. Die Mehrzahl der Mitglieder war bei der Beschlussfassung anwesend und stimmberechtigt. Beschlussfähigkeit war damit gegeben.

Den Vorsitz führte der 1. Bürgermeister Rainer Krauß.

Information über die Situation der Berufsfischerei am bayerischen Bodensee (Roland Stohr); gegebenenfalls Beratung und Beschlussfassung

Herr Stohr berichtet, dass durch die notwendigen Reinhaltprogramme der vergangenen 40 Jahre die Wasserqualität stärker verbessert werden konnte, als angenommen. Allerdings wurde der Nährstoffeintrag dadurch so stark reduziert, dass darunter das gesamte biologische Wachstum leidet.

Phosphate werden in den modernen Kläranlagen unter hohem finanziellem Aufwand mit chemischen Mitteln zu 98 Prozent herausgefiltert und dem See vorenthalten. Dabei ist gerade das Phosphat der entscheidende Nährstoff, der die Nahrungsmenge in einem Gewässer steuert.

Die Folge ist, dass der gesamten Nahrungskette und damit auch den Fischen die Grundlage für Wachstum fehlt.

Anhand der Fischbestandsentwicklung und Fangerträge seit 1997 wird aufgezeigt, wie stark sich der Fischbestand im Bodensee minimiert hat.

Aufgrund des vorgenannten, fordern die Berufsfischer-Verbände am Bodensee, dass der Bodensee vom Alpensee wie ursprünglich wieder als Voralpensee eingestuft wird, die kontrollierte Anhebung des Phosphatgehaltes auf den für Voralpenseen zulässigen Wert von 12 - 14 mg Phosphat pro 1.000 Liter, eine finanzielle Übergangslösung zum Erhalt der Fischereibetriebe und das Anrecht für Einheimische und Gäste auf ausreichend regionale Lebensmittel sowie artenreiches Naturerlebnis.

Der Gemeinderat Nonnenhorn unterstützt das Anliegen der Berufsfischer und setzt sich im Rahmen der Aktion „Rettet den Bodensee“ für eine maßvolle Anhebung des Phosphatgehalts im Bodensee ein.

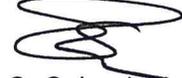
Abstimmungsergebnis: 10 : 0

Vorstehender Auszug wird hiermit beglaubigt.

Nonnenhorn, 05.12.2014

Gemeinde Nonnenhorn

i.A.



C. Scheck



26/11/14

Auch Nonnenhorner Gemeinderat unterstützt Berufsfischer

Von Jürgen T. Widmer

NONNENHORN - Die Gemeinde Nonnenhorn unterstützt das Anliegen der Berufsfischer, die sich einen nährstoffreicheren See wünschen. Durch die Phosphatarmut finden die Fische nicht mehr ausreichend Nahrung im Bodensee. Ihr Bestand reduziert sich, und die Berufsfischer stehen vor dem Aus, wie Roland Stohr, Vorsitzender der Berufsfischer am Bayerischen Bodensee,

dem Gemeinderat erklärte. Nonnenhorn ist nach Bodolz und Wasserburg die dritte Kommune, die eine entsprechende Petition der Fischer unterstützt.

„Grundsätzlich: Wir finden die Maßnahmen zum Schutz der Wasserqualität gut und richtig. Der See war in einem besorgniserregenden Zustand“, so Stohr. Doch nach Jahren von Gegenmaßnahmen schlage das Pendel jetzt in die Gegenrichtung. Der See habe einfach zu wenig

Nährstoffe. Am Obersee zeigt sich dies an der Entwicklung der Fangmengen zwischen 1997 und 2013. Zum Beispiel sank der Ertrag bei den Felchen von 959 Tonnen auf 296 Tonnen. „Schaut man sich den Ertrag in diesem Jahr bisher an und rechnen wir ihn hoch, haben wir noch einmal zehn Prozent weniger“, so Stohr.

Diese Zahlen hängen eng zusammen mit dem Phosphatgehalt. Dieser sank im gleichen Zeitraum von

18 Milligramm pro Kubikmeter auf sechs.

Fischer suchen nach Mitstreitern

Nun ist es nicht so, dass die Fischer fordern, Phosphat in den See zu kippen. Vielmehr sollen die Kläranlagen nicht mehr so viel rausfiltern müssen, wie jetzt gesetzlich gefordert. Denn der Bodensee ist als Alpengensee eingestuft. Das heißt, es ist ein Phosphatgehalt von maximal

acht Milligramm pro Kubikmeter zulässig. Ein Kubikmeter entspricht 1000 Litern. Wäre der Bodensee ein Voralpensee, dann dürfte er zwischen zwölf bis 14 Milligramm pro 1000 Liter aufweisen. „Das wäre für uns ideal“, so Stohr.

Mit der Initiative „Rettet den Bodensee“ suchen die Berufsfischer nach Mitstreitern für ihr Anliegen. Der Nonnenhorner Gemeinderat unterstützt das Anliegen der Berufsfischer einstimmig.

Wasserburg unterstützt

16/10/14 Anliegen der Fischer

Gemeinde will Signal setzen – Fischermeister Roland Stohr stellt Situation seines Berufsstands dar

WASSERBURG (jaj) - Die Gemeinde Wasserburg unterstützt die Anliegen der Berufsfischer. Zu Beginn der jüngsten Gemeinderatssitzung hatte Fischermeister Roland Stohr einen Vortrag über die aktuelle Situation seines Berufsstands gehalten. Mit seinem Beschluss will der Gemeinderat ein Signal setzen.

Nach dem Vortrag Stohrs unter dem Titel „Der Bodensee – Ein Juwel hungert“ stellte Alexander Fundele, zweiter Bürgermeister, einen entsprechenden Antrag. Stohr hatte die Situation der Bodenseefischer dargestellt, die von rückläufigen Fangzahlen geprägt ist. Die Berufsfischer vom Bodensee setzen sich deswegen unter anderem für eine kontrollierte Anhebung des Phosphatgehalts auf einen Wert von 12 bis 14 Milligramm pro tausend Liter Wasser ein (wir berichteten).

Derzeit liege der Wert unter sechs Milligramm, sagte Stohr. Die Fischer

versprechen sich von der Anhebung einen höheren Fischbestand und dadurch bessere Erträge. „Es ist wirklich ein großes Problem“, sagte Fundele nach dem Vortrag zur Situation der Fischer.

Bevor er darüber abstimmen könne, müsse er sich in das Thema einarbeiten, gab Stephan Demmerer nach dem Antrag Fundeles zu bedenken. „Das Thema beschäftigt uns seit einiger Zeit, die Zahlen sind eindeutig“, entgegnete dieser. Dass die Gemeinde mit dem Antrag die Zielvorgabe unterstützt, dass der Phosphatgehalt erhöht werden soll, bewertete Ulrich Epple als „schwierig“. Er hatte sich zuvor über andere Lösungen, wie die Aufweitung der Regeln zur Maschinenweite informiert.

„Wir sollten ein Zeichen setzen. Die Fischer gehören schließlich zu Wasserburg“, sagte Tobias Holinski, bevor der Gemeinderat dem Antrag bei drei Gegenstimmen folgte.

18/11/14

Lindauer Zeitung

Bodolz mit den Fischern solidarisch

BODOLZ (isa) - Auch wenn Bodolz nicht direkt am Bodensee liegt und sich der Bodolzer Gemeinderat nicht davon verspricht, das Problem damit zu lösen - die Gemeinde will sich dennoch den Berufsfischern verbunden zeigen. Deshalb unterstützt der Gemeinderat mit seiner Solidaritätsbekundung eine Aktion der Berufsfischer. Diese hat zum Ziel, dass der Phosphatgehalt im Bodensee auf das zulässige Maß angehoben wird, damit es wieder mehr Fische gibt.